



+++URGENT+++URGENT+++URGENT+++URGENT+++

Beigefügten Lagebericht erhalten Sie zur Kenntnisnahme und Auswertung.  
Bitte dem Verteiler sofort vorlegen!

**TOP SECRET**

## Erste Erkenntnisse zum Flight 806

gez. Berenson, Director

Von Anfang an stand der Flug der F-117A mit der Nummer **806** unter keinem guten Stern. Ein für Russland arbeitender französischer Offizier bei der NATO verriet **Moskau** den Flugplan und das Angriffsziel. Diese wichtigen Informationen wurden rechtzeitig von den Russen nach **Belgrad** übermittelt, sodass die Föderationsarmee einen speziellen Abfangkomplex aufbauen konnten. Inwieweit sie dabei russische Hilfe erhielten, ist noch ungeklärt. Der Abfangkomplex bestand aus drei P-12-Radarstationen sowjetischer Bauart, die für das Entdecken von Stealthflugzeugen speziell modifiziert wurden, aus Fla-Raketen und MiG-23-Jagdflugzeugen.

Zur Ortung der F-117 wurde der Umstand genutzt, dass die Stealthfähigkeit der F-117A nur zum Teil auf radarabsorbierenden Materialien beruht, ein großer Teil der auftreffenden Radarenergie jedoch in eine andere, der aussendenden Radarstation abgewandten Seite, reflektiert wird. **Batusics** Radaranlagen wurden so um das bekannte Angriffsziel der F-117A - das Militärtestzentrum in **BANJA LUKA** - postiert, dass jede Station die vom Bomber reflektierten Radarwellen der anderen Stationen auffangen konnte.

Als sich die **806** am Morgen des **27. Januar** pünktlich ihrem Flugplan folgend dem Ziel näherte, wurde sie vom Radar erfasst, und eine bereits im Raum **Budjanovici** kreisenden MiG-23 erhielt den Befehl, sie abzufangen. Durch die Bodenkontrolle wurde die MiG's so nah an die Nighthawk herangeführt, dass die F-117 visuell entdeckt und identifiziert werden konnte. Hierbei scheinen die dunstigen meteorologischen Bedingungen der Nacht (nach NATO-Quellen war eine gute Sicht bei fast Vollmond und geringer Bewölkung) eine große Hilfe gewesen zu sein. Nach erstem Augenschein wurde der F-117-Pilot vom Angriff der MiG-23 vollkommen überrascht. Eine MiG konnte sich unbemerkt von hinten nähern und zwei Raketen abfeuern, wahrscheinlich R-60 (AA-8 **Aphid**), von denen eine das linke Triebwerk der F-117 traf.

Die F-117 versuchte, dem Angriff mit einer steilen Sturzflugkurve zu entgehen, wurde dabei jedoch vom Feuerleitradar einer Fla-Raketen-Batterie erfasst. Es könnte sich um eine Kub/SA-6 **Gainfull** oder eine Nawa/SA-3 **Goa** gehandelt haben. Dem Piloten gelang es trotz erheblicher techn. Problemen und unter Einsatz von Gegenmaßnahmen seine Maschine auf einem nahegelegenen Airstrip zu landen. **Captain Dale Zelco** ist unverletzt und steht in Funkkontakt mit AWACS.



Archivaufnahme F-117 „Night Hawk“



Flight 806 kurz vorm Take off



Die Maschine wurde von manchen Testpiloten „**Wobblin' Goblin**“ (**Flattergeist**) genannt, speziell wegen ihrer unruhigen Flugeigenschaften beim Langsamflug und bei der Luftbetankung.